

d. 27./11. 1939.

Liebe Trude Hedy. Alfred!

Hahe gestern Deinen Brief den Du am
6. schriftst erhalten, habe nun auch 14
Tg. kein Schreiben gehabt. Jetzt brauchst
Du Dich nicht ängstigen wenn es länger
dauert doch ich krank bin ich bin
gesund. Das ist jetzt unregelmäßig mit
der Post, sei froh doch es Dir gut geht
es sagt jeder Du hast das Beste
gewählt, die Leute sind lieb zu
Dir, das kann man nicht genug. erhalten.
Von Deinen Freunden sehe ich niemanden
den sind alle fort so ist hier gar nichts
los sehr öde u. fad für junge Leute.
Hast Du vom roten Kreuz den Brief be-
kommen? Vielleicht gelingt es mir doch
einmal doch ich zu Dir komme. Am
schneidest u. strickst Du so gern das
freut mich recht, was Dein Gesicht an-
belangt so wirst Du noch nicht zu dick

sein, denn Du bist doch groß. Die
Armee wird auch etwas stärker wie hat
56 Bde. aber sie ist noch immer zu schwach.
Du sparst wahrscheinlich recht dank Du
mit dem Geld so knauserst. Die Schreie
Loisel ist jetzt im Rheinland es hat
ihm aber dort besser gefallen, sei froh
dass Du so eine liebe Freundin hast
und überhaupt so guten Umgang.
Ich habe vorige Woche für die Tante Betty
eine sehr schöne Schürze gemacht u.
diese Woche für mich von den Hoff
was wir vorigen Winter gekauft haben.
Weihnachten darfst Du nicht Trübsal
blasen weil ich nicht bei Dir bin
wie Du schreibst, sondern sei lustig
u. denke Dir vielleicht sind wir
nächstes mal beisammen. Du magst
Dir denken wie ich in der Fremde
war so war ich im Posten und

habe viel arbeiten müssen was
Du nicht brauchst, Du kannst Dir
denken wie gern ich bei Dir wäre
aber es ist halt momentan nicht
anders n. wir sind nicht allein.
denen es so geht, Du lernst dort viel.
Der Wagner n. der Schatzel sind noch
in den Bergen eingeschlossen n. die
werden so lange hinne ist nicht
gefunden werden. Die 3 sind der
Kramlinger, Finader seine Eltern
wohnen in der Annagasse er war
der einzige Sohn n. Schriftsetzerlehrling
in der Vereinsdruckerei n. der 3er
heißt Bözgruber die haben wir schon
gefunden. Bei Onkel Eduard schreiben
mir wie wenn ich durch Onkel Fritz
nicht öfter was erfahren würde,
so würde ich nichts von ihnen.

Onkel Fritz u. Tante lassen Dich
herzlich grüßen. Habe gerade von
der Schweiz vom roten Kreuz eine
gedruckte Postkarte erhalten welche
aber in französischer Sprache ist und
ich sie nicht lesen kann es
sind nur 3 Zeilen. Wenn Du Deine
Weste aufreißt so nimmst Du die
Wolle in Stränge aufwickeln u.
so in einer Seifenlauge waschen aber
nur drücken nach dem Abwaschen
auch so aufhängen daß sich die
Stränge nicht ertwickeln. Paula wird
im Dezember auf ein paar Wochen nach
Steier kommen. Der Witschl arbeitet die
3te Woche beim Kammerhofer als
Elektriker. Die Edith geht in die Playst.
schule. Hier war es vorige Woche auch
sehr kalt. Daß die Lehrerinnen so
lieb zu Dir sind freut mich. Nun
sei doch mit recht innig geküßt
Herz. Grüsse an Heddy u. Alfred. Deine Hanna

Grüsse an Onkel Fritz u. Tante Guste